

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



21

2022

Freitag, 29. Juli 2022

Zahl der Abonnenten: 35.766

Am Bienenstand

Münster (mh) – Im Juli ist die Zeit der Ernte des Sommerhonigs gekommen. Hier im Münsterland hat die Sommerlinde zwar geblüht, aber nicht gehonigt. Die Blüten der Winterlinde sind weitestgehend vertrocknet. Nur an vereinzelt Orten an denen ausreichend Wasser zur Verfügung stand, hat die Linde Nektar abgeben können. Alle Blütenpflanzen stehen derzeit unter enormen Trockenstress. Aber die Bienenvölker dürfen keinen Hunger leiden und deshalb ist eine schnelle Fütterung nach der Ernte angezeigt ([Infobrief 20/2022](#) vom 15. Juli).

Zwischenfrüchte

Eine hilfreiche Nahrungsquelle für Bienen können in der trachtarmen Zeit Zwischenfrüchte bilden. Zwischenfrüchte haben im Ackerbau einen hohen Stellenwert, denn sie werden nicht nur zur Futtergewinnung und Biomasseproduktion angebaut, sondern dienen dem Landwirt zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und dem Grundwasser- sowie Erosionsschutz. Auch die biologische Unkrautregulierung und Schädlingsbekämpfung wird unterstützt. Seit vielen Jahren leistet der Zwischenfruchtanbau einen großen Beitrag zum Erhalt von Bestäuberdiversität und ist eine der wichtigsten Agrarumweltmaßnahmen.

Zwischenfrüchte werden zwischen den Hauptkulturen angebaut. Welche Mischungen oder Reinsaaten genutzt werden, hängt hauptsächlich von der Fruchtfolge ab. Für Bienen und alle anderen Bestäuber sind Zwischenfrüchte wie Büschelschön, Senf, Ölrettich und verschiedene

Kleearten sehr attraktiv. Selbst bei mäßiger Wasserversorgung können diese Pflanzen gute Nektar- und Pollenwerte erzielen, was unter den aktuellen Bedingungen schwierig wird. Es ist zu bedenken, dass Winterfutter auf Getreidestärkebasis in Kombination mit dem Nektar von z.B. Senf und Ölrettich relativ stark auskristallisieren kann. Eine gute Pollenversorgung ist besonders für die Erbrütung der Winterbienen im August und September wichtig. Die Sorge vieler Imker besteht allerdings darin, dass sich die Winterbienen bei langanhaltender, guter Witterung aufgrund des Nahrungsangebotes im Herbst zu stark abarbeiten, der Wintersitz verhönigt und durch den kontinuierlichen Polleneintrag weiter gebrütet wird. Diese Auswirkungen eines späten Trachtangebotes werden unter anderem in einem Projekt des Instituts für Bienenkunde und Imkerei in Veitshöchheim untersucht und wurden bisher nicht in dem erwarteten Umfang beobachtet (weitere Informationen finden Sie hier:

https://www.lwg.bayern.de/bienen/bildung_beruf/280261/index.php).

Nisthilfen

Nicht nur Honigbienen erfreuen sich am Blütenangebot, welches durch Zwischenfrüchte und Blühstreifen bereitgestellt wird. Besonders die anderen Bienen (Wildbienen) also solitär lebende Bienenarten und die sozial lebenden Hummeln finden dort viel Nahrung. Um deren Erhalt zu fördern,

Was zu tun ist:

- ⇒ Sommerhonig ernten
- ⇒ unbedingt Räuberei vermeiden
- ⇒ Varroabefall kontrollieren
- ⇒ Völker füttern
- ⇒ Sommerbehandlung starten
- ⇒ Im Umgang mit dem Smoker Vorsicht walten lassen

Stichworte:

- Zwischenfrüchte
- Nisthilfen
- Bienenweide
- Ergebnisse Frühtrachternte

bedarf es zusätzlich zum Nahrungsangebot geeigneter Nistplätze. Der überwiegende Teil der Wildbienen brütet im Boden und benötigt offene, mager bewachsene Flächen. Für ausgewählte Arten können mit Nisthilfen oberirdisch Brutstätten angeboten werden. Vorsicht ist beim Kauf von Insektenhotels geboten, denn oft wird ungeeignetes Material verwendet.

In der Broschüre **Wildbienen** sind viele nützliche Informationen zur Biologie und dem Schutz der Tiere zusammengestellt (<https://www.apis-ev.de/broschueren.html>).

Besonders Imker sollten sich für den Erhalt der wilden Verwandten der Honigbiene einsetzen, denn der oft missverständlich benutzte Begriff des Bienensterbens trifft hauptsächlich auf diese Arten zu.

Bienenweide

Bienenweide beschreibt alle Pflanzen, auf denen Honigbienen Nektar, Pollen oder Honigtau sammeln. Es sind Trachtpflanzen, die beweidet werden. Neben den großen Massentrachten wie z.B. Raps, Robinie, Linde und der Waldtracht sowie Zwischenfrüchten gibt es noch sogenannte Lässertrachten. Entscheidend für gesunde und vitale Bienenvölker ist eine ausreichende Kohlenhydrat- und Eiweißversorgung. Kohlenhydrate können vom Imker gut in Form von Flüssigfutter oder Futterteig angeboten werden. Eiweiße werden über Pollen aufgenommen und eine ausreichende Pollenversorgung kann nur durch eine große Vielfalt an Blütenpflanzen erreicht werden. In unserer aufgeräumten Kulturlandschaft ist diese Vielfalt immer weniger anzutreffen. Deshalb sind Blühflächen und Zwischenfrüchte, aber auch naturnahe Gärten mit spätblühenden Stauden besonders wichtig für die Grundversorgung heimischer Bienen geworden.

Kontakt zur Autorin

Dr. Marika Harz

imkerei@lwk.nrw.de

Frühtrachternte 2022

Mayen - (co) Etwa 8.500 Imker aus Deutschland haben unsere Umfrage zur Frühtrachternte beantwortet und damit dazu beigetragen wieder eine Situationsbeschreibung der unterschiedlichen Trachtverhältnisse in Deutschland vornehmen und einen Vergleich zu den Vorjahren abbilden zu können. Vielen Dank an alle! Mit durchschnittlich 19,6 kg Frühtracht je Volk, unter Einbeziehung der Imker, die nichts geerntet haben oder ernten konnten, lagen die Ergebnisse über den Werten der Vorjahre, mit Ausnahme des Jahres 2018 (s. Tabelle). Überdurchschnittliche Ergebnisse konnten die Imker in den meist Raps-geprägten Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen oder Schleswig-Holstein erreichen, während zum Beispiel in Bayern oder Baden-Württemberg die Ernten zwar gut aber unter dem bundesweiten Schnitt lagen. Details für andere Bundesländer oder Regierungsbezirke können der Tabelle entnommen werden. Mit im Mittel 17% Wassergehalt lagen die meisten Honige, im Gegensatz zum letzten Jahr, im unkritischen Bereich und zeigten mit nur geringen Schwankungen kaum regionale Unterschiede.

Dr. Christoph Otten

In eigener Sache: Anfragen gezielt stellen.

Wir bitten Anfragen zu aktuellen Beiträgen immer ausschließlich und direkt an die jeweiligen Autoren zu richten.

Allgemeine Anfragen immer nur an das für Ihren Bienenstand zuständige Bieneninstitut. Geben Sie dabei auch immer Ihre vollständige Anschrift und Telefonnummer mit an. Telefonische Rückfragen ermöglichen gezieltere Antworten und bessere Beratungen. Wir behalten uns vor Anfragen mit unklaren Absenderangaben als anonym anzusehen und nicht zu bearbeiten.

Danke für Ihr Mithilfe und Ihr Verständnis!

www.die-honigmacher.de



Informative Broschüren und Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im **Honigbuch** und Völkerbehandlung durch ein **Bestandsbuch** und finden Sie im [Apis-Shop](#).

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 12. August 2022
Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)

Frühtrachternte 2022 in Deutschland

Onlineerhebung des Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Bundesland (ehem.) Regie- rungsbezirk	Meldungen [n]	Ertrag [kg / Volk]		Anteil Imkereien die nicht Wassergehalt	
		Imkereien mit Ernte	Imkereien (alle)	geerntet haben [%]	[%]
Baden-					
Württemberg	1.316	18,4	16,6	10,2	17,1
Freiburg	388	18,9	16,7	11,6	16,9
Karlsruhe	242	18,9	17,2	8,7	17,1
Stuttgart	447	17,5	15,8	10,1	17,2
Tübingen	238	19,0	17,2	9,7	17,2
ohne Angabe	1	12,0	12,0	0,0	17,2
Bayern	2.092	18,0	16,8	6,9	17,1
Mittelfranken	265	16,5	15,4	6,8	17,1
Niederbayern	210	18,5	17,0	8,1	17,0
Oberbayern	541	16,9	14,9	11,6	17,3
Oberfranken	253	19,9	19,1	4,0	16,9
Oberpfalz	215	19,1	18,0	5,6	17,2
Schwaben	359	14,8	14,1	4,5	17,3
Unterfranken	249	23,5	22,8	3,2	17,0
Berlin	118	17,7	15,9	10,2	16,9
Brandenburg	193	26,9	25,5	5,2	16,9
Bremen	24	13,9	12,1	12,5	16,7
Hamburg	90	19,2	16,2	15,6	16,8
Hessen	764	24,1	21,9	9,0	16,9
Darmstadt	370	22,0	19,1	13,2	16,9
Gießen	200	23,9	22,5	6,0	16,8
Kassel	193	28,0	26,8	4,1	16,9
ohne Angabe	1	34,0	34,0	0,0	16,8
Mecklenburg- Vorp.	105	22,8	21,7	4,8	17,1
Niedersachsen	389	24,4	22,9	5,7	16,7
Nordrhein- Westfalen	1.147	22,0	20,1	8,6	17,0
Arnsberg	169	20,0	17,2	14,3	16,8
Detmold	100	25,6	25,6	0,0	16,9
Düsseldorf	338	22,5	20,8	7,4	17,0
Köln	417	21,8	19,4	10,8	17,1
Münster	119	20,7	20,0	3,4	16,8
ohne Angabe	4	23,8	23,8	0,0	16,0
Rheinland-Pfalz	931	22,5	21,0	6,4	16,8
Koblenz	459	23,6	22,1	6,1	16,8
Rheinessen- Pfalz	300	21,5	19,9	7,3	16,9
Trier	172	21,2	20,1	5,2	16,7
Saarland	212	21,6	19,1	11,3	16,9
Sachsen	203	25,8	23,6	8,4	17,1
Sachsen-Anhalt	104	28,6	27,8	2,9	16,8
Schleswig- Holstein	572	24,6	23,0	6,1	16,7
Thüringen	142	24,7	23,0	7,0	17,2
ohne Angabe	10	21,3	19,2	10,0	15,9
Deutschland 2022	8.412	21,2	19,6	7,9	17,0
Deutschland 2021	10.066	15,4	7,4	51,5	17,6
Deutschland 2020	8.641	17,4	15,7	10,8	17,0
Deutschland 2019	8.604	15,1	10,3	32,0	17,4
Deutschland 2018	7.084	21,1	20,7	6,1	16,8
Deutschland 2017	6.284	19,1	16,4	14	17,1
Belgien 2022	11	18,0	18,0	18,2	16,7
Luxemburg 2022	7	23,0	23,0	0,0	16,7
Niederlande 2022	11	20,8	20,8	18,2	16,9
Österreich 2022	45	16,0	16,0	24,4	16,5
Schweiz 2022	38	16,6	16,6	2,6	16,2
Sonstige 2022	16	20,1	20,1	25,0	16,6
ohne Angabe					
2022	477	21,6	21,6	21,7	16,9